Oberrieden

Schulort:	Oberrieden	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Oberrieden
		Kirchgemeinde 1799:	Oberrieden		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 20-21v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 33: Oberrieden, [http://www.stapferenquete.ch/db/33].
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Oberrieden (Niedere Schule, reformiert) - Oberrieden (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Oberrieden (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)

16.02.1799

BEANTWORTUNG Auf die von dem Zustand der vorgelegten Fragen über die Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	OBERRIEDEN.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf aber zerstreüt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Eine eigene Kirchen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jm *Distrikt* Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerthalb 1/4. Stund liegen alle zur Schul gehörigen Häüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Namen, Tischenloo, Winkelhalten, Brugg, Stünzi, Hub u. Spilhof, Dörfli, Bündt, Waltenbühl, Bleier, Binderen, Hinder und voder Scheller.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von Tischenloo. 18. Kinder Winkelhalten 3. Kinder Brugg 7. Kinder Stünzi 11. Kinder Hub u. Spilhof 14. Kinder Dörfli 13. Kinder Bündt 5. Kinder Wattenbühl 6. Kinder Bleier u. Bindern 7. Kinder Hinder Scheller Voder Scheller 2. Kinder Summa 86. Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Horgen und Thalweil.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Horgen 1/2. und Thalweil 1/4. Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt, Lesen, und Schreiben, den kleinen und grossen Lehrmeister auswendig wie auch Psalmen und Lieder. Jn der Repitierschul wird das was die Kinder in der alltäglichen Schull gelehrnet haben, wiederum geprüft, dahrin komen die Kinder welche die alltagschul nicht mehr besuchen, Winterszeit an einem Werktag, Sommerszeit aber zwischen beiden Predigten. Zur ‖[Seite 2] Zur Uebung des Psalmengesangs, wird von *Martini* bis Merzen alle Wochen 3. Nächte Schule gehalten welch etwann von 30. Kinderen besucht wird.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Somer und Winter gehalten, ausgenommen 3. Wochen in der Ernde, und 14. Tag über die Herbstzeit
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, Namenbüchli, Lehrmeister, Psalmenbuch, Testament, auch Zeitungen, und Bürger Pfarer Wasers Schulbüchli.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit den Hauptzügen wird angefangen, so dann mit Vorschrifften fort gefahren, bis eine leserliche Schrift gemachet wird, hernach getruktes abzuschreiben, und denn auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die wird gehalten 2. Stund Vormittag, und 2. Stund Nachmittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind Klassenmäßig eingetheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister ist bestellt worden, nach vorhergegangenem Examen, von dem vormahligen Examinater *Convent* in Zürich.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs. Jacob Staub.
III.11.c	Wo ist er her?	von Oberrieden.
III.11.d	Wie alt?	61. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	8. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	27 1/2. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	die Güterarbeit.

III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	auch dieselbe.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter von etwann 40. Knaben 30. Töchteren.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Somer von etwann 30. Knaben. 40. Töchteren.
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keines, ausgenommen von der Nachtsingschul bezahlt ein Kind das alle 3. Nächt in der Wochen kommt für den ganzen Winter kommt 8. ß. das aber welches nur 2. Nächte kommt 6. ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	‖[Seite 3] Jst Anno 1763. von der Gemeind selbsten neü erbauen worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist nebst der Schulstuben, auch eine Wohnung für den Schulmstr.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Wird auch von der Gemeind besorget.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt Jährlich 52. fl. an Gelt. und 2. Klafter Holz woraus aber die Schulstuben zuheizen ist.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Das Holz kommt aus dem alten Forst, 27. fl. wird aus der Gemeindskassen bezahlt. die übrigen 25. fl. werden von einichen, vor mahls der Gemeind gehörigen Güterbesizeren als Grundzinß bezahlt.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von obesagten Güterenbesizeren die obigen 25. fl.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	keine.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Die obigen angefürten 27. fl.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Den 16.ten Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 20-21v
Briefkopf	BEANTWORTUNG Auf die von dem Zustand der vorgelegten Fragen über die Schulen.
Transkriptionsdatum	18.03.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	33BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_20-21v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Oberrieden**	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Horgen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Oberrieden	Gemeinde 2015	Oberrieden
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	686090				
Geo. Länge	236813				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberrieden (ID: 67)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	47	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Singen Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30	40
Mädchen	40	30
Kinder		
Kinder pro Jahr	86	
Kommentar		

2. Schule: Oberrieden (ID: 312)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Repetierschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Lesen Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Oberrieden (ID: 313)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 182)

Name:	Staub
Vorname:	Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter:	61
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	8
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Oberrieden
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	27 Jahren
Erstberuf:	Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf:	Agrarische Tätigkeit